

„Die Ausbildung schaffen!“  
Erfolgreiche Strategien zur Verhinderung von Ausbildungsabbrü-  
chen

**2. Fachtag**  
**27. Mai 2014 im Haus der Jugend in Frankfurt am  
Main**

**Dokumentation: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Projekte**

Ein Ziel des 2. Fachtages war es, sich einen Überblick über die bestehenden Projek-  
te zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen zu verschaffen und dabei Gemein-  
samkeiten und Unterschiede der verschiedenen Ansätze herauszuarbeiten. Den Re-  
ferenzrahmen dafür bildete eine umfassende Beschreibung der Aufgabenbereiche  
und Arbeitsaufgaben der Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter von  
QuABB. Deren Tätigkeit konzentriert sich auf folgende Aufgabenbereiche:

<b>Aufgabenbereiche in QuABB</b>	
<b>A</b>	QuABB-Konzept, Instrumente und Arbeitshilfen weiterentwickeln
<b>B</b>	Auszubildende in dualer Ausbildung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen beraten
<b>C</b>	Auszubildende in dualer Ausbildung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen begleiten
<b>D</b>	sich mit Personen aus dem Umfeld der Auszubildenden (Lehrkräfte, Auszubildende, Eltern,...) beraten
<b>E</b>	Projektkooperationen pflegen
<b>F</b>	Öffentlichkeitsarbeit durchführen
<b>G</b>	Fortbildungen/Workshops durchführen
<b>H</b>	projektadministrative und verwaltungstechnische Aufgaben ausführen
<b>I</b>	Berufliche Kompetenzen weiterentwickeln

Jedem dieser Aufgabenbereiche sind entsprechende Arbeitsaufgaben zugeordnet. Auf dieser Grundlage beschrieb jedes Projekt den eigenen Ansatz und machte Übereinstimmungen und Unterschiede im Gegensatz zu QuABB deutlich:

Fünf der acht Projekte gaben an, alle von QuABB angegebenen neun Aufgabenbereiche umzusetzen. Lediglich bei drei Projekten waren größere Abweichungen zu verzeichnen:

- Ein Projekt (Fit<sup>2</sup> – Stärkung von KMU) arbeitet nicht direkt mit Auszubildenden, daher entfallen die Aufgabenbereiche B und C.
- In einem Projekt (Carpo 2012 – Assistierte Ausbildung in Baden-Württemberg) obliegt die Öffentlichkeitsarbeit nicht den Beratenden, sondern einer Koordinierungsstelle.
- Ein weiteres Projekt (Jugend Coach) führt selbst keine Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durch, für die Öffentlichkeitsarbeit ist ebenfalls eine zentrale Stelle verantwortlich.

Darüber hinaus zeichnen sich die Projekte nach eigenen Angaben durch folgende Spezifika aus:

### **Teilprojekt „Klärungsstelle Ausbildung“ des XENOS-Projekts „Ausbildung in Vielfalt“**

- Präventionsworkshop in allgemeinbildenden Schulen mit zukünftigen Auszubildenden (kurz vorm Übergang in die Ausbildung)
- Kollegiale Supervision für Berufsschullehrkräfte
- Beratung von Auszubildenden
- Sprachförderung Deutsch/Politikwissenschaft für eine bestimmte Zielgruppe (viele Auszubildende mit Migrationshintergrund)
- Regelmäßige Expertenrunden mit dem Netzwerk

### **Projekt „BinA – Begleitung in Ausbildung“**

- bietet zusätzlich an: Lernberatung (Lerntypentest und Lernplan), Bedarfserhebung, Stützunterricht (Koordination), Prüfungsvorbereitungen, Lehrkräfteakquise
- Voraussetzungen für die Aufnahme in das Projekt: U27, Ausbildungsvertrag liegt vor, Wohnort Frankfurt (Förderung erfolgt unabhängig von Schulnoten)
- Zielgerichtete Informationen zum Unterstützungsangebot an zukünftige Auszubildende kurz vorm Übergang in die Berufsausbildung

### **Projekt „Carpo 2012 – Assistierte Ausbildung in Baden-Württemberg“**

- Intensive örtliche und überregionale Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit (BA), den Jobcentern und der Regionaldirektion der BA
- „Vorbereitungsphase“ von Januar bis September mit Altbewerbern (mindestens 1 Jahr nach Abschluss der allgemeinbildenden Schule) bis zur Einmündung in die Ausbildung und deren Begleitung durch die gesamte Ausbildung hindurch: Berufsorientierung: gendertypische Berufswahl/Praktikum; Potenzialanalyse; Clearing; Stellenakquise/Matching; Kontakt zu Betrieben; Training sozialer Kompetenzen; Erweiterung fachlich-schulischer Kompetenzen
- Betriebliche Arbeit: Kooperationsvereinbarung; Absprachen der Bedarfe; Frühwarnsystem; Konfliktbewältigung/Krisenintervention
- Netzwerk/Lobbyarbeit in Baden-Württemberg und auf Bundesebene

### **Projekt „Jugend Coach“**

- Aufsuchender Ansatz des Coachings
- Besuch der Betriebe (Gespräche mit der Geschäftsleitung)
- persönlicher Besuch von Kooperationspartnern (Bildungsträger, IHK, HWK, Job Center)
- Vermittlung von Ausbildungsstellen und Praktika
- 24-Stunden-Hotline z.B. auch WhatsApp als Kommunikationsmedium der Jugendlichen)
- Freiwilliges Angebot per Newsletter im 1. Ausbildungsjahr (Kontakt über den SGB-II-Träger)

### **Projekt „AiH – Ausbildungsbegleitung im Handwerk“**

3 Standorte in Süd-Baden-Württemberg an der Gewerbeakademie (überbetriebliche Ausbildung), Unterstützung vorzugsweise im 1. Ausbildungsjahr

- Externe, „neutrale“ Begleitung, Beratung
- Für Betriebe: Besuch im Betrieb

- Für Azubis: vor Ort
- Für Ausbilder: Überbetriebliche Ausbildung der Gewerbeakademie
- Für Eltern: Hausbesuch
- Für Berufsschullehrer: Besuch in den Berufsschulen

#### **Projekt „Fit<sup>2</sup> – Stärkung von KMU“**

- arbeitet mit Betrieben, nicht mit Auszubildenden, um Ausbildungsbetriebe kompetenter zu machen.
- 2 Schwerpunkte: Azubi-Akquise für Betriebe, Entwicklung sozialer Kompetenzen und Motivation der Auszubildenden in schwierigen Phasen
- Umsetzung mit 80 Kooperationsbetrieben

#### **Projekt „VisA – Vielfalt schafft Arbeit“**

- Fortbildungen und Workshops für Auszubildende und Auszubildende extern organisiert
- Budgetkontrolle
- Prüfungsvorbereitung
- Vorbereitung auf Schuldnerberatung
- Hilfe beim Führen der Berichtshefte
- Hausbesuche bei den Auszubildenden
- Besuch der Betriebe
- Coaching für Auszubildende
- Organisation von spezifischer Nachhilfe für berufsbezogenes Deutsch
- Zugang zu den Auszubildenden wird unterstützt durch die Schnittstelle aus dem Übergangssystem

#### **Initiative „VerA“**

Zentrale sitzt in Bonn, alle Aktiven sind ehrenamtlich tätig (Durchschnittsalter 69 Jahre), Projekt läuft noch bis 2018, Zugang über die Zentrale in Bonn, bisher 1500-1700 Auszubildende begleitet.

- keine Durchführung von Workshops oder Fortbildungen
- Keine Öffentlichkeitsarbeit